# Jahresbericht 2014

www.fussverkehr.ch
www.mobilitepietonne.ch
www.mobilitapedonale.ch

Fussverkehr Schweiz
Mobilité piétonne Suisse
Mobilità pedonale Svizzera

# Jahresbericht 2014

## Fussverkehr Schweiz – Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger

Fussverkehr Schweiz bringt die Optik der Zufussgehenden in die Verkehrsplanung ein. Die Organisation besteht seit 1975 und ist ein vom Bund anerkanntes, gesamtschweizerisch tätiges Kompetenzzentrum für den Fussverkehr in Siedlungsgebieten. Fussverkehr Schweiz ist als Verein strukturiert. Die Mitglieder sind Einzelpersonen, Kollektivmitglieder oder Gemeinden.

## Öffentlichkeits- und Informationsarbeit

Das Jahr 2014 stand kommunikativ im Zeichen zweier Grossprojekte, der Verkehrssicherheitskampagne «Sieh dich vor» und dem «Flâneur d'Or 2014 – Fussverkehrspreis Infrastruktur».

**Kampagne «Sieh dich vor»**

Die Verkehrssicherheitskampagne «Sieh dich vor» wurde zusammen mit dem Ballett des Opernhauses Zürich realisiert. Im Zentrum der Kampagne stand ein Kurzfilm mit Ballettänzerinnen, welche die Fussgänger repräsentierten. Der Kurzfilm wurde im Fernsehen, im Kino und im Internet angeboten. Plakate und Inserate ergänzten den medialen Auftritt. Die Startveranstaltung fand im Rahmen des Zurich Film Festival statt. Alt Bundesrat Moritz Leuenberger hielt die Eröffnungsrede. Die Kampagne wurde zwar gut aufgenommen, hatte gemäss externer Evaluation nur einen durchschnittlichen Beachtungsgrad.

**«Flâneur d'Or 2014 – Fussverkehrspreis Infrastruktur»**

2014 wurde der Wettbewerb für fussgängerfreundliche Infrastrukturen «Flâneur d'Or» zum achten Mal durchgeführt. Der nationale Wettbewerb honoriert die Anstrengungen von Gemeinden, Institutionen, Fachleuten und anderen engagierten Personen aus der ganzen Schweiz, welche innovative und wirksame Projekte zugunsten der Fussgängerinnen und Fussgänger realisiert haben. Der Hauptpreis ging an die Stadt Zürich für den Rückbau der Westtangente zu einer Quartierstrasse. Die als flankierende Massnahmen zur Westumfahrung realisierten Eingriffe sind ein Lehrstück in umfassender Stadtreparatur. Die prämierten Projekte wurden in einem Sonderheft der Architekturzeitschrift Hochparterre dokumentiert, das allen Mitgliedern zugesandt und breit gestreut wurde. Die Preisverleihung wurde als Fachtagung organisiert und am 28. November in Zürich durchgeführt. Es wurden die verschiedenen prämierten Projekte vorgestellt und diskutiert.

**Journée Rue de l'Avenir**

Unsere Partnerorganisation in der Romandie «Rue de l'Avenir» organisiert – mit Unterstützung von Fussverkehr Schweiz – jährlich eine Tagung. Die «Journée Rue de l'Avenir 2014» führte am 26. September nach Martigny. Thema waren «Les aménagements bon marché».

**Medienarbeit**

Mit sieben Medienmitteilungen haben wir uns an die breite Bevölkerung gewandt. Daneben wurden wir dutzende Male von den Medien zu Stellungnahmen und Interviews gebeten. In unserem Bulletin «Fussverkehr» orientieren wir die Mitglieder der deutschsprachigen Schweiz viermal jährlich über aktuelle Projekte, Entwicklungen und Aktivitäten. Im Bulletin «Rue de l'Avenir» werden die Mitglieder in der Romandie informiert. Die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit umfasste ferner regelmässige elektronische Newsletter in Deutsch und Französisch, die laufende Aktualisierung unserer Website und das Verfassen von Faktenblättern und Positionspapieren.

## Impressum

Fussverkehr Schweiz, Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger
Klosbachstr. 48, 8032 Zürich, Tel. 043 488 40 30,
www.fussverkehr.ch; info@fussverkehr.ch, PC 80-23594-7
Redaktion: Thomas Schweizer
Titelbild: Lumino Bridge, Flâneur d'Or 2014 (Auszeichnung). Foto: Fussverkehr Schweiz

## Projekte

***Handbuch Fusswegnetzplanung***
Das Handbuch Fusswegnetzplanung konnte im Herbst 2014 zu Handen der Anhörung abgeschlossen werden. Die Antworten aus der Anhörung sind grösstenteils positiv. Sie werden nun eingearbeitet und im Sommer 2015 wird das Handbuch als Vollzugshilfe des ASTRA zusammen mit Fussverkehr Schweiz als Herausgeber publiziert.

***Fusswegnetzplanung – Vollzug in den Kantonen***
Im Auftrag des ASTRA hat Fussverkehr Schweiz die Publikation «Kantonale Fachstellen Fussverkehr – Aufgaben und Organisation» erarbeitet und Ende 2014 in die Anhörung gegeben.
Sie basiert auf den Workshops welche 2013 und 2014 in verschiedenen Kantonen durchgeführt wurden. Nach der Bereinigung, welche anfangs 2015 erfolgt, wird die Publikation im Sommer 2015 veröffentlicht. Das Projekt wird weitergeführt und in allen Kantonen werden Workshops zum Thema Fussverkehr organisiert.

***MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen***
Auch das Projekt «MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen» konnte im Jahr 2014 mit einer Publikation eines Handbuches abgeschlossen werden.Es zeigt, wie die Mobilität in Wohngebieten mit Anreizen und Information umweltgerechter gestaltet werden kann. Das Instrumentarium wurde in zehn Pilotgebieten in den Städten Basel, Bern, Lausanne, Zürich, Effretikon und Horgen ZH getestet. Das Handbuch richtet sich an Gemeinden, Wohnbauträger (grosse Liegenschaftsverwalter und -besitzer) sowie Mobilitätsberater.

***Weitere Projekte***
Im Laufe des Jahres 2014 wurden diverse weitere kleinere Projekte durch- bzw. fortgeführt:

- Übersetzung der Publikation: Publikumsintensive Einrichtungen von morgen − urban und multimodal erreichbar vom Französischen ins Deutsche,
- Übersetzung der Publikation: Konzeption eines Ausbildungsangebots Langsamverkehr an Schweizer Hochschulen vom Deutschen ins Französische.
- Signalisation des Langsamverkehr mit Vorschrifts- statt mit Verbotssignalen
- Fortführung der Internet-Dokumentation Begegnungszonen
- Fortführung der Verkehrssicherheitskurse «Zu Fuss im hohen Alter»
- Seit 2003 führt Fussverkehr Schweiz zusammen mit der SBB, dem ZVV und der Stadtpolizei Zürich die Kurs «mobil sein & bleiben» für Senioren durch. Im Jahr 2014 wurden 12 Kurse durchgeführt
- Sitzbankkonzept Lausanne

## Projektbegleitungen und Gutachten

«Fussverkehr Schweiz» bringt sein Fachwissen in diverse Projekte auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene ein: Einsitz im Expertenrat des Fonds für Verkehrssicherheit / Begleitgruppenmitglied in diversen Forschungsarbeiten: z.B. Langsamverkehrsfreundliche Lichtsignalanlagen / Evaluation von fussgängerstreifenlosen Ortszentren FLOZ / Markierung von Fussgängerstreifen bei Tramschienen / Informations- und Austauschplattform autoarmes / autofreies Wohnen / ARE-Modellvorhaben Aktive Grünraumplanung in der Agglomeration Freiburg / Région Morges Schema directeur de l'Ouest Lausannois u.a.

# Fussverkehr Schweiz intern

**Ministudienreise und Jahresversammlung**

Die Ministudienreise von Fussverkehr Schweiz führte uns am 19. September 2014 nach Luzern. Es wurden realisierte und geplante Projekte zugunsten des Fussverkehrs in der Stadt Luzern vorgestellt. Anschliessend fand die 38. Jahresversammlung statt. In den Statuten wurde neu verankert, dass auch die Gründung eigenständiger Sektionen möglich ist.

**Neues Logo**

Das Logo von Fussverkehr Schweiz wurde erneuert. Entsprechend wurden auch Bulletin und Briefschaften einer sanften Renovation unterzogen.

**Tessin**

Mobilità attiva ist die Nachfolgeorganisation des «Gruppo per la moderazione del traffico nella Svizzera italiana» und dient als Anlaufstelle für unsere Mitglieder im Tessin. Der Präsident, Jordi Riegg, vertritt Fussverkehr Schweiz / Mobilità pedonale in der italienischen Schweiz. Neben der nachhaltigen Schulwegplanung mit «meglio a piedi», die seit einigen Jahren zu den Schwerpunkten der Arbeiten gehört, werden Verkehrssicherheitskurse für ältere Leute, «Anziani in Gamba», durchgeführt.

**Regionalgruppen**

Die Regionalgruppen nehmen regelmässig in verschiedenen städtischen Gremien Einsitz. Sie nehmen Stellung zu konkreten Projekten, Leitbildern und Konzepten und bringen die Optik der Fussgängerinnen und Fussgänger ein. Diese Arbeit ist ein wichtiger Teil der regelmässigen Tätigkeiten. Nachdem die Aktivitäten der Regionalgruppe Luzern schon im Jahr 2013 starteten, erfolgte am 25. Januar 2014 deren offizielle Gründung. Neben dem Vorstand besteht ein Beirat, der ebenfalls aktiv mitwirkt. Fussverkehr Kanton Bern hat am 21. Mai 2014 ein gut besuchtes Werkstattgespräch zum Thema «Haltestellenkanten von Trams» organisiert. Weitere Regionalgruppen bestehen in Basel, Genf und St. Gallen.

**Vorstand**

Der Vorstand wird jeweils für zwei Jahre gewählt und setzt sich für die Amtszeit 2013–2015 wie folgt zusammen:

- Thomas Hardegger, Nationalrat, Rümlang ZH, Präsident, seit 2012.
- Daniel Grob, Bauingenieur HTL; Raumplaner NDS/HTL; Verkehrsplaner SVI, Roggwil BE, seit 2010.
- Sandor Horvath, Rechtsanwalt, Ebikon LU, seit 2013.
- Hans Läubli, Kantonsrat ZH, Geschäftsleiter suisseculture, Affoltern a/A, seit 2012.
- Marco Hüttenmoser, Dr. phil. I, Erziehungswissenschaftler, Muri AG, seit 1994
- Eva Schmidt, dipl. Architektin, Aarau, Vize-Präsidentin, seit 2004.
- Ursula Schneider Schüttel, Nationalrätin, Vize-Präsidentin der Stadt Murten (FR), Rechtsanwältin, seit 2013.
- Gisela Vollmer, Architektin/Raumplanerin ETH-NDS, SWB, Stadträtin Bern, seit 2007.
- Felix Walz, Prof. Dr. med., Facharzt für Rechtsmedizin, Uitikon ZH, seit 2010.

**Beirat**

Der Beirat von Fussverkehr Schweiz verbindet Personen aus verschiedenen Regionen und Fachgebieten, die sich mit dem Thema des Zufussgehens beschäftigen. Sie stellen Fussverkehr Schweiz ihr Wissen für bestimmte Projekte zur Verfügung.

Klaus Aerni, Prof. em., Dr. phil. II, Geographisches Institut der Universität Bern (im Jahr 2014 verstorben) / Hugo Bachmann, Prof. em. ETH, Dr. sc. techn., Dr. h.c., Gründungsmitglied ARF, Ehrenpräsident, Dübendorf ZH / Martin Boesch, Prof. em., Dr. phil. II, Titularprofessor für theoretische und angewandte Wirtschafts- und Sozialgeographie, Universität St. Gallen / Hans Ehrismann, Zürcher Wanderwege ZAW, Gründungsmitglied ARF, Wetzikon ZH / Charlotte Braun Fahrländer, Prof. Dr. med., Leiterin der Abteilung Umwelt und Gesundheit am Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Basel / Köbi Gantenbein, lic. phil., Soziologe, Chefredaktor Hochparterre, Zürich / Liliane Maury Pasquier, Conseillère aux Etats, Sage-femme, Châtelaine GE / Ruedi Ott, dipl. Ing. ETH/SVI, Verkehrsplaner, Zürich / Pierre-Alain Rumley, Professeur extraordinaire, Faculté de droit, Chaire d'aménagement du territoire et d'urbanisme, Neuchâtel / Martin Schwarze, dipl. Ing. TUB, Raumplaner ETH, Planar AG für Raumentwicklung, Zürich / Ulrich Seewer, Dr. phil. II, Verantwortlicher Gesamtmobilität, Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern (BVE) / Emil Steinberger, Kabarettist, Montreux VD / Ursula Ulrich-Vögtlin, ehem. Leiterin Abteilung Multisektorale Gesundheitspolitik des Bundesamtes für Gesundheit, Bern / Alec von Graffenried, Rechtsanwalt, Nationalrat, Direktor Immobilienentwicklung, Losinger-Marazzi, Bern / Klaus Zweibrücken, Prof., dipl. Ing., Dozent für Verkehrsplanung Hochschule Rapperswil (HSR), Raum- und Umweltplaner, Verkehrsplaner SVI/VSS/FGS.

**Geschäftsstelle Zürich**

Fussverkehr Schweiz, Klosbachstrasse 48, 8032 Zürich, Tel. 043 488 40 30, info@fussverkehr.ch

- Thomas Schweizer, dipl. Geograf, Verkehrsplaner SVI, Geschäftsleiter
- Dominik Bucheli, dipl. Geograf, Projektleiter
- Christian Keller, lic. phil. I, Journalist, Projektleiter
- Luci Klecak, Finanzen und Administration
- Jenny Leuba, Cheffe de projet – Romandie, Lic. Géographie et Communication
- Pascal Regli, dipl. Geograf, Verkehrsplaner SVI, Projektleiter

**Sekretariat in der Romandie**

Mobilité piétonne Suisse, Association des piétons, 1000 Lausanne, www.mobilitepietonne.ch
secretariat@mobilitepietonne.ch

**Sekretariat im Tessin**

Mobilità pedonale Svizzera, Associazione dei pedoni, 6900 Lugano, www.mobilitapedonale.ch, segretariato@mobilitapedonale.ch

**Regionalgruppe Basel**

Fussverkehr Region Basel, Aeschenplatz 2, 4052 Basel
Tel. 061 361 04 04, basel@fussverkehr.ch

**Fussverkehr Kanton Bern**

Fussverkehr Kanton Bern, Münzrain 10, 3005 Bern
Tel. 031 326 44 05, bern@fussverkehr.ch

**Regionalgruppe Genf**

Mobilité piétonne Genève, Case postale 45, 1213 Onex
geneve@mobilitepietonne.ch

**Regionalgruppe Luzern**

Fussverkehr Region Luzern, 6000 Luzern
luzern@fussverkehr.ch

# Jahresrechnung 2014

## Rechnungslegung nach SWISS GAAP FER 21

**Allgemeines**

Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden konnten im Jahr 2014 wiederum geringfügig gesteigert werden. Bei den zweckgebundenen Projekteinnahmen schlägt sich insbesondere die Verkehrssicherheitskampagne «Sieh dich vor» in den Finanzen nieder. Die Vorarbeiten wurden 2013 noch unter dem Arbeitstitel «Queren abseits Fussgängerstreifen» gestartet. Die Kampagne wurde im Herbst 2014 lanciert und dauerte insgesamt 5 Wochen. Buchhalterisch wird sie erst 2015 abgeschlossen. Eine letzte Finanzierungstranche steht noch aus. Daher ist der Fonds im Bereich Verkehrssicherheit per Ende Jahr im Minus. Der Aufwand lag mit CHF 1,7 Millionen Franken ebenfalls deutlich über dem Vorjahr. Auch hier ist v. a. die Kampagne «Sieh dich vor» verantwortlich, welche ca. die Hälfte der Ausgaben umfasst.

Die Beiträge der öffentlichen Hand basieren auf Leistungsvereinbarungen mit Bund und Kantonen für wiederkehrende Fachdienstleistungen (Fachtagungen, Grundlagenerarbeitung, Beratung usw.). Sie bewegen sich in der gleichen Grössenordnung wie im Vorjahr.

Der Lohnaufwand war höher, da – anders als in Vorjahren – alle regulären Stellen immer besetzt waren, für die Kampagne ein externer Mitarbeiter beigezogen wurde und weil lückenlos eine und zeitweise sogar zwei PraktikantInnen beschäftigt waren.

Die Erfolgsrechnung 2014 konnte mit einem Gewinn von CHF 28'603 abgeschlossen werden. Er wird dem Organisationskapital zugewiesen.

**Unentgeltliche Leistungen**

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Sein Engagement betrug wie im Vorjahr insgesamt ca. 40 Tage. Es wurden effektive Spesen von CHF 1'021 (im Vorjahr CHF 1'771) vergütet.

**Rechnungslegungsgrundsätze**

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP Kern-FER und FER 21 und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage. Die Bewertung richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die Anwendung dieser Fachempfehlung fokussiert auf Organisationen, die gemeinnützige Leistungen erbringen, stellt ein Qualitätsmerkmal dar und steht für erhöhte Transparenz. Diese Zielsetzungen werden u. a. durch die Offenlegung der Veränderung von Fonds mit und ohne Zweckbindung oder Angaben über den administrativen Aufwand oder die Entschädigung an die leitenden Organe erreicht.

| BILANZ PER | | 31.12.2014 | 31.12.2013 |
|---|---|---|---|
| | | CHF | CHF |
| **AKTIVEN** | | | |
| **Umlaufvermögen** | | | |
| Flüssige Mittel | 1 | 156'278.14 | 417'004.22 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2 | 133'846.35 | 92'355.80 |
| übrige kurzfristige Forderungen | | | |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | | 2'100.00 | |
| **Total Umlaufvermögen** | | **292'224.49** | **509'360.02** |
| **Anlagevermögen** | | | |
| Mietzinskaution | | 3'063.89 | 3'063.89 |
| Mobilien | 3 | 8'402.91 | 9'260.06 |
| **Total Anlagevermögen** | | **11'466.80** | **12'323.95** |
| **TOTAL AKTIVEN** | | **303'691.29** | **521'683.97** |
| **PASSIVEN** | | | |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4 | 87'977.61 | 16'696.28 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | 84'259.40 | 47'930.00 |
| **Total kurzfristiges Fremdkapital** | | **172'237.01** | **64'626.28** |
| **Zweckgebundene Fonds** | 5 | | |
| Sammelfonds Dokumentation Infrastruktur | | 36'074.57 | 52'751.77 |
| Sammelfonds Verkehrssicherheit | | -73'722.29 | 212'032.81 |
| Sammelfonds weitere Projekte | | 20'197.88 | 74'935.28 |
| Sammelfonds regionale Aktivitäten | | 6'187.45 | 3'224.50 |
| **Total zweckgebundene Fonds** | | **-11'262.39** | **342'944.36** |
| **Organisationskapital** | | | |
| Erarbeitetes freies Kapital | | | |
| Stand am 1. Januar | | 114'113.33 | 88'893.27 |
| Jahresergebnis | 6 | 28'603.34 | 25'220.06 |
| Stand am 31. Dezember | | 142'716.67 | 114'113.33 |
| **Total Organisationskapital** | | **142'716.67** | **114'113.33** |
| **TOTAL PASSIVEN** | | **303'691.29** | **521'683.97** |

| Betriebsrechnung | | Rechnung 2014 | Rechnung 2013 |
|---|---|---|---|
| | | CHF | CHF |
| **Erträge** | | | |
| Mitgliederbeiträge und Spenden | 7 | 119'284.00 | 115'894.60 |
| Beiträge aus Stiftungen und Legaten | 8 | 3'000.00 | 15'000.00 |
| Zweckgebundene Projektbeiträge | 9 | 942'814.00 | 761'248.00 |
| Beiträge der öffentlichen Hand für wiederkehrende Leistungen | 10 | 286'200.00 | 286'200.00 |
| Erträge aus Verbandstätigkeiten | 11 | 9'567.16 | 4'352.31 |
| übrige Erträge | 12 | 22'242.60 | 14'324.72 |
| **Total Erträge** | | **1'383'107.76** | **1'197'019.63** |
| **Aufwand** | | | |
| **Direkter Projektaufwand** | | | |
| Sach- und Fremdleistungen | | -1'002'865.83 | -339'071.69 |
| externe Mandate | 13 | -33'550.00 | |
| **Direkter Projektaufwand** | | **-1'036'415.83** | **-339'071.69** |
| **Indirekter Projektaufwand und administrativer Aufwand** | | | |
| **Personalaufwand** | | | |
| Lohnkosten / Sozialleistungen | 14 | -523'142.71 | -476'614.42 |
| übriger Personalaufwand | 15 | -10'082.28 | -19'292.09 |
| **Total Personalaufwand** | | **-533'224.99** | **-495'906.51** |
| **Verbandsaufwand /Mitgliederdienst** | | | |
| Aufwand regionale Aktivitäten | 16 | -21'037.05 | -20'775.50 |
| Aufwand Verbandstätigkeit | 17 | -4'293.56 | -4'523.50 |
| Mitgliederzeitung / Werbung | 18 | -51'319.15 | -31'834.85 |
| Vereinsgremien | | -4'269.80 | -3'731.65 |
| externe Mandate | 13 | | -33'583.50 |
| **Total Verbandsaufwand /Mitgliederdienst** | | **-80'919.56** | **-94'449.00** |
| **Sachaufwand** | | | |
| Betriebsaufwand | 19 | -54'503.10 | -56'901.22 |
| übriger Aufwand | 20 | -3'601.03 | -3'968.00 |
| **Total Sachaufwand** | | **-58'104.13** | **-60'869.22** |
| **Total indirekter Projektaufwand und administrativer Aufwand** | | **-672'248.68** | **-651'224.73** |
| **Total Aufwand vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen** | | **-1'708'664.51** | **-990'296.42** |
| **Ergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen** | | **-325'556.75** | **206'723.21** |
| Finanzertrag | 21 | 540.86 | 354.01 |
| Finanzaufwand | 22 | -587.52 | -351.05 |
| **Ergebnis vor Fondsveränderungen** | | **-325'603.41** | **206'726.17** |
| Zuweisungen zweckgebundene Fonds | 5 | 966'814.00 | 785'248.00 |
| Entnahmen zweckgebundene Fonds | 5 | -1'321'020.75 | -603'741.89 |
| **Ergebnis nach Fondsveränderungen** | | **28'603.34** | **25'220.06** |
| **Total Aufwand** | | **1'354'504.42** | **1'171'799.57** |
| **Betriebsergebnis** | | **28'603.34** | **25'220.06** |

## Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

1 Flüssige Mittel
Post- und Bankguthaben zu Nominalwerten.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen.
Per Bilanzstichtag wurde aufgrund der Zahlungseingänge in neuer Rechnung und Vorjahreserfahrungen keine Wertberichtigung vorgenommen. Total Forderungen gegenüber Gemeinweisen: CHF 124'000.

3 Mobilien
Mobilien über CHF 1'000 werden zu Anschaffungskosten aktiviert und jährlich mit 30% ihres Buchwertes abgeschrieben. Im Jahr 2014 wurde ein Büroraum neu eingerichtet und für die neuen Möbel wurden CHF 1'144.35 ausgegeben. Als weiteres wurde ein neuer Computer im Wert von CHF 1'599.50 angeschafft.

4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Bilanzierung von Verbindlichkeiten zu Nominalwerten. Per Bilanzstichtag bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber dem Gemeinwesen. Noch nicht verwendete zweckgebundene Beiträge von Gemeinwesen für Projekte sind in den Fonds enthalten.

5 Rechnung über die Fondsveränderung:

in CHF

| 2014 | Anfangs-bestand | Einlagen | Verwendung | Endbestand |
|---|---|---|---|---|
| Sammelfonds Dokumentation Infrastruktur | 52'751.77 | 155'000.00 | -171'677.20 | 36'074.57 |
| Sammelfonds Verkehrssicherheit | 212'032.81 | 692'250.00 | -978'005.10 | -73'722.29 |
| Sammelfonds weitere Projekte | 74'935.78 | 95'564.00 | -150'301.40 | 20'197.88 |
| Sammelfonds regionale Aktivitäten | 3'224.50 | 6'187.45 | 3'224.50 | 6'187.45 |
| Zweckgebundene Fonds | 342'944.86 | 966'814.00 | -1'321'020.75 | -11'262.39 |

| 2013 | Anfangs-bestand | Einlagen | Verwendung | Endbestand |
|---|---|---|---|---|
| Sammelfonds Dokumentation Infrastruktur | 127'927.57 | 99'600.00 | -174'775.80 | 52'751.77 |
| Sammelfonds Verkehrssicherheit | -9'856.12 | 440'040.00 | -218'151.07 | 212'032.81 |
| Sammelfonds weitere Projekte | 43'366.80 | 221'608.00 | -190'039.52 | 74'935.78 |
| Sammelfonds regionale Aktivitäten | 0.00 | 24'000.00 | -20'775.50 | 3'224.50 |
| Zweckgebundene Fonds | 161'438.25 | 785'248.00 | -603'741.89 | 342'944.86 |

a) Projekte im Bereich Dokumentation Infrastruktur:
Handbuch Fusswegnetzplanung, Signalisation Langsamverkehr, Flâneur d'Or 2014, FWG-Umsetzung.

b) Projekte im Bereich Verkehrssicherheit:
Die Kurse «Zu Fuss ins hohe Alter» (Kursangebot 3 + 4) werden regelmässig durchgeführt. Im Jahr 2014 wurde im Herbst die nationale Kampagne «Sieh dich vor» durchgeführt. Sie hatte ein Budget von über einer Million Franken. Abrechnung und Schlusszahlung erfolgen erst im Jahr 2015. Daher ist der Fonds Bereich Verkehrssicherheit im Minus.

c) Weitere Projekte:
Mobil sein & bleiben, MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen, Bewegungsförderung GR, Langsamverkehr-Portal SG, Fusswegkonzept Beringen, Banc Lausanne.

d) Neben dem Projektfonds a) – c) wird ein Sammelfonds für Regionalgruppen geführt. Er wurde per 01.01.2013 geschaffen und jährlich mit Mitgliederbeiträgen von CHF 24'000 gespeist. Neben der Finanzierung der laufenden Regionalgruppen werden hier Gelder für die Finanzierung künftiger Regionalgruppen bereitgestellt.

6 Rechnung über die Veränderung des Kapitals. Das Jahr konnte mit einem Gewinn von CHF 28’603.34 abgeschlossen werden, welcher dem Organisationskapital zugeschlagen wird.

in CHF

| 2014 | Anfangs-bestand | Interne Zuweisung | Verwendung | Endbestand |
|---|---|---|---|---|
| Erarbeitetes freies Kapital | 118'919.13 | 28'603.34 | 0.00 | 147'522.47 |
| Jahresergebnis | 0.00 | 28'603.34 | 28'603.34 | 0.00 |
| Organisationskapital | 118'919.13 | 57'206.68 | 28'603.34 | 147'522.47 |

| 2013 | Anfangs-bestand | Interne Zuweisung | Verwendung | Endbestand |
|---|---|---|---|---|
| Erarbeitetes freies Kapital | 93'699.07 | 25'220.06 | 0.00 | 118'919.13 |
| Jahresergebnis | 0.00 | 25'220.06 | 25'220.06 | 0.00 |
| Organisationskapital | 93'699.07 | 50'440.12 | 25'220.06 | 118'919.13 |

7 Mitgliederbeiträge und Spenden
Die Mitgliederbeiträge und Spenden konnten gegenüber dem letzten Jahr um rund CHF 3’390 gesteigert werden. Per 31.12.2014 sind 112 Gemeinden Mitglied bei Fussverkehr Schweiz. Die nach Einwohnerzahl abgestuften Mitgliederbeiträge brachten CHF 29’502.–.

8 Fussverkehr Schweiz erhält unregelmässig Beiträge aus Stiftungen ohne Zweckbindung. Im Jahr 2014 konnten CHF 3’000 von einer Stiftung entgegengenommen werden.

9 Projekterträge aufgrund von Aufträgen oder projektspezifischen Vereinbarungen (Bund, Kantone, Gemeinden, Fonds für Verkehrssicherheit usw.) sowie Gesuche bei Stiftungen, Lotteriefonds, Sponsoren usw.

10 Leistungsvereinbarungen mit Bund und Kantonen für wiederkehrende Leistungen

11 Honorare für Vorträge, Gutachten, Beratungen usw.

12 Erträge/Einnahmen aus Untermiete, ausserordentliche Erträge

13 Externe regionale Mandate wurden bis 2013 als regionale Aktivitäten unter dem Verbandsaufwand geführt. Ab 2014 werden sie den Projekten zugewiesen. Entsprechend verringert sich der Verbandsaufwand.

14 Im Jahr 2014 beschäftigte Fussverkehr Schweiz 6 festangestellte Personen mit insgesamt 395 Stellenprozenten. Die Praktikumsstelle war das ganze Jahr über von insgesamt 4 Personen besetzt, zeitweise überlappend.

15 Reisespesen, Entschädigung Zivildienst

16 Aufwand für Regionalgruppen und Sektionen von Fussverkehr Schweiz in Bern, Basel, Genf und Luzern. Für die Regionalgruppen werden jährlich CHF 24’000 in den Sammelfonds einbezahlt (siehe 5d).

17 Mitgliedschaften bei Partnerverbänden, Aufwand für Mitarbeit in Fachgremien

18 Bulletin «Fussverkehr», Beitrag an Bulletin «Rue de l’Avenir», Werbung und Werbematerial für Fussverkehr Schweiz (Leitbild, Statuten). Im 2014 wurden ein neues Logo und neue Layoutvorlagen für Bulletin, Informationsmaterial und Publikationen in Auftrag gegeben, was im Vergleich zu den Vorjahren einen höheren Konto-Aufwand zur Folge hatte.

19 Miete, EDV, Telefon, Büromaterial, Erneuerung Website usw.

20 Abschreibungen, ausserordentlicher Aufwand

21 Zinserträge auf Post- und Bankkonten

22 Postfinance- und Bankspesen

**susanne aebi**

treuhänderin
niederdorfstrasse 18
8001 zürich
tel 044/251 16 73
fax 044/251 34 62

Verein Fussverkehr Schweiz
Klosbachstrasse 48
8032 Zürich

Zürich, 25. März 2015

**Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung des Vereins Fussverkehr Schweiz, Zürich**

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 303'691.29 und einem Gewinn von CHF 28'603.34) des Vereins Fussverkehr Schweiz für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die nötigen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz, Statuten und den Bestimmungen von Swiss GAAP Kern-FER und FER 21.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Susanne Aebi